

Berlin 14/II. 95

Hochgeachteter Herr Professor!

In Ihrem ausserordentlich ehrenvollen  
Anerbieten, der Redigirung die Fortsetzung Ihrer  
Lyllage zu übertragen liegt für die Zeitschrift  
ein solcher Vorteil, daß ich mich noch  
ganz besonders verpflichtet fühle, Ihnen  
meinen ganz ergebenden Dank abzustatten.  
Ersuche ich doch daran, daß alle die  
Mühe und Arbeit, welche ich seit zwei  
Jahren zur Hebung der Zeitschrift ver-  
wendet habe, nicht vergebliche gewesen  
sind. Dies wird der Raum speziell mir,  
der ich die größte Last der Arbeit be-  
wältige, zu besonderer Genugthuung ge-  
reichen und aufs neue ermahnen, in  
Verbesserungen für die Redigirung unab-  
lässig thätig zu sein.

Als mir Herr Hennings den Inhalt

Ihren Briefes mittheile, da sprach ich  
zuerst einige Bedenken aus, die aber ge-  
haben wurden, als Sie in lebendiger  
würdiger Weise erklärten, in der  
ersten Zeit nur über die Klippen  
einer bevorstehenden Berichterstattung  
hinwegzuhelfen. Das schwierige ist,  
ja immer die Beschränkung der Lokatur,  
grade die verborgenen der systematischen  
Schriften zur richtigen Zeit zu bekommen  
ist schwer, und diese Überlegung  
grade war es, die mich veranlaßte,  
Herrn Hennings gegenüber in  
gewisser Weise Bedenken zu äußern.  
Wenn indessen durch ein Zusammen-  
arbeiten eine relative Vollständigkeit  
reicht und endlich eine absolute  
zu erreichen ist, so bin ich Ihnen  
dafür speziell dankbar, weil Sie  
sogleich die Wichtigkeit meiner  
Bedenken erkannt haben.



Für jede Korralschaft ist ein  
Fahresbericht oder eine Zusammen-  
fassung nach kurzer Zeit, eine  
Notwendigkeit. Was Sie mit Thaler  
Lyloge für die Filze und in weiterer  
Linie durch die Anregung für die  
gesamte Kryptogamensunde  
geleistet haben, wird mir von Tag  
zu Tag, wo ich mich mehr mit  
den Filzen beschäftige, klar.

Für Veröfentlichung der Fortsetzung  
der Lyloge wird es vielleicht noch  
männigfacher Überlegungen bedürfen.  
Am wichtigsten erscheint mir die  
Frage, ob Diagnosen zu geben sind  
oder nicht. Für eine Zeitschrift  
würde ja eine Vermehrung um  
8-10 Bogen im Jahre ohne Erhöhung  
des Preises nicht abgehen. Dies ist  
bei der Ledwigia vorläufig nicht

möglich, höchstens hierher mit  
die Diagnose gehen, wenn von irgend  
einem Strassfand eine gewisse Summe  
jährlich zur Verfügung gestellt  
würde. Das ist vorläufig, wohl  
kaum zu erreichen, wenigstens von  
hier aus nicht in diesem Jahre.  
Für später werde ich mich in  
jeder Linie bemühen, um  
nicht bloß den Geist, sondern  
auch der Form nach Ihr Werk  
erfolgreich weiter führen zu können.

Wie ich schon vorher sagte,  
wird die größte Arbeitslast mir  
zufallen; Prof. Jennings hat mit  
Algen zu thun, Jennings kann auch  
nur zum Teil seine Zeit einem  
solchen Werke widmen. Ich theile  
es sehr gern, weil es mir Freude  
macht, der Wissenschaft so her,  
vorragend nützlich sein zu können.



Adieu

21

und mit so vielen Kollegen  
Verbindungen anzuknüpfen. Ich  
vertraue, es wird mir so leicht  
wird, da ich jetzt schon die Welt  
noch allese, in der Kunst folgenden  
mit mir zusammen zu bringen  
wird. So viel der Wunsch  
mich!

Im Bezug auf den Zustand  
des Kopfes sowie auf die  
in der letzten Zeit  
ist alles für einige Zeit  
ganz heilbar und ich bin  
da so selbstvertraulich, daß  
ich die größte Erfahrung in  
Bezug auf diese Punkte für  
sich selbst.

Daß ich es nun zu haben

und mit so vielen Collegien  
Verbindungen anzuknüpfen. Ich  
entnehme es aber nun so lieber,  
weil Sie im ersten Jahre die Arbeit  
noch alleine, in den darauf folgenden  
mit uns zusammen vornehmen  
werden. Grade das ermöglicht  
mich!

In Bezug auf Anordnung  
des Stoffes, sowie auf Erlangung  
der einschlägigen Literatur würde  
ich Ihnen für etwaige Ratschläge  
ganz besonders verpflichtet sein,  
da es selbstverständlich ist, daß  
Ihren die grössere Erfahrung in  
Bezug auf diese Punkte für  
Sie steht.

Indem ich es mir zur hohen



Ihre rechte, mit Ihnen jetzt  
vielleicht häufiger in Verbindung  
treten zu können, bin ich  
mit vorzüglichem Lachschmerz

Ihr ganz ergeben

H. G. Lindau

Berlin W. 30

Grünenwald 67